

Tiberrepublik (1798 und 1799) das Archiv und die Bibliothek der Franziskaner in S. Maria di Araceli auf dem römischen Kapitol zugrunde ging. Nur ein Teil wurde in den Vatikan gerettet (vgl. auch KEHR IP. 1, 161).

653. Von dem 'Codicum Casinensium manuscriptorum catalogus cura et studio monachorum s. Benedicti archicoenobii Montis Casini' ist die zweite Hälfte des ersten Bandes erschienen, enthaltend die n. 101—200 (Romae 1923; vgl. NA. 44, 153 n. 8).

654. Zur Ergänzung der in NA. 44, 156 n. 23, 403 n. 369, 405 n. 380, 418f. n. 438—40 verzeichneten Veröffentlichungen des D. MAURO INGUANEZ weisen wir noch hin auf seinen Aufsatz 'Inventario di Pomposa del 1459' im Bollettino bibliofilo 2 (1920) n. 5—8, aus dem wir den nicht eben sehr bedeutenden Bücherbestand der Abtei Pomposa am Ende des Mittelalters kennen lernen.

---

655. ANTONIUS PODLAHA, 'Catalogus codicum mss., qui in Archive. archivio capituli metropolitani Pragensis asservantur' (Editiones archivii et bibl. capituli Pragensis 17, Prag 1923), mit Einleitung in tschechischer Sprache, enthält nur wenige *libri erectionum*, *confirmationum* oder *donationum*, die in das 14. Jh. zurückreichen.

656. Die Commission royale d'histoire de la Belgique hat schon vor Jahren den Plan gefaßt, das in den Archiven von Österreich und Spanien liegende Material zur belgischen Geschichte inventarisieren zu lassen. Für Wien liegt das Ergebnis dieser Arbeit jetzt vor in dem Band von J. LAENEN 'Les archives de l'état à Vienne au point de vue de l'histoire de Belgique' (Brüssel 1924). Von den Einzelstücken der Sammlung 'Niederländische Urkunden' sind ausführliche Regesten gegeben. Sie beginnen mit Heinrich VI. St. 5001.

657. Im 4. Heft des Bulletin de l'Institut historique Belge de Rome veröffentlicht U. BERLIÈRE ein 'Inventaire' der 'Instrumenta miscellanea' im Vatikanischen Archiv, soweit sie sich auf Belgien beziehen (Lüttich 1924). Die Regesten, deren Benutzung durch ein Verzeichnis der Personen- und Ortsnamen erleichtert ist, umfassen 123 Urkunden und Akten von 1282 bis 1732, in der überwiegenden Mehrzahl aus dem 14. Jh., Notariatsinstrumente mit amtlichen Erhebungen über die Zahlung von